

Kontakt:
Panteia BV
Jan Kiel
Bredewater 26
P.O. box 7001
2701 AA Zoetermeer
Telefon: +31 (0)79 322 24 36
Email: j.kiel@panteia.nl



PRESSEINFORMATION Zoetermeer, 13. November, 2018.

SPADE entwickelt Methode zur Bewertung von Maßnahmen in der Verkehrsplanung

Panteia hat zusammen mit weiteren europäischen Partnern die Arbeiten am Forschungsprojekt **SPADE (Assessing the added value from SPAtial DEvelopment as a factor in infrastructure planning)** begonnen. Wesentliches Projektziel ist die Entwicklung einer Bewertungsmethode, welche die integrierte Planung von Verkehrsinfrastrukturprojekten und Maßnahmen zur Raumentwicklung unterstützt. Das neue Verfahren soll den Mehrwert der Maßnahmen für die verschiedenen im Planungsprozessbeteiligten Akteure aufzeigen und auf unterschiedliche Planungsebenen anwendbar sein.

SPADE ist eins von drei Projekten, welches durch das Forschungsprogramm "Kollaborative Planung von Infrastrukturnetzen und Raumentwicklung" (EN: "Collaborative Planning of Infrastructure Networks and Spatial Development") der Konferenz der Europäischen Straßendirektoren (CEDR) gefördert wird. Dieses Programm zielt auf die Entwicklung eines gemeinsamen Planungsrahmens ab, um Synergien aus der integrierten Planung von Infrastrukturmaßnahmen und Raumentwicklung ("kollaborative Planung") freizusetzen. SPADE wird in diesem Zusammenhang eine Methode entwickeln welche die Bewertung von Einzelmaßnahmen als auch Maßnahmenpaketen zur Infrastruktur- und Raumentwicklung ermöglicht.

Die Bewertungsmethode basiert auf einem Prozess und einem Tool. Der Prozess beschreibt die kollaborative Planung politischer Maßnahmen, bei denen Interessenvertreter mit unterschiedlichem Hintergrund, unterschiedlichen "Wunschlisten" und unterschiedlichen Planungsverfahren zusammenarbeiten. Das Tool unterstützt den Prozess und kombiniert den Einsatz digitaler

Workshops mit einem Bewertungsinstrument. Bei Rijkswaterstaat (NL) ist bereits eine erste Variante dieser Bewertungsmethode im Einsatz, welche nun in SPADE weiterentwickelt wird. Sie kombiniert eine Multikriterienanalyse (MCA) mit einer Kosten-Nutzen-Analyse (CBA). Henk Taale von Rijkswaterstaat erklärt, dass er "sehr gespannt ist, wie sich die Bewertungsmethode auf europäischer Ebene entwickeln wird".

SPADE wird die erweiterte Methode in den Niederlanden, Norwegen und Österreich anhand drei verschiedener (städtischer und ländlicher) Fallstudien testen und ihre praktische Wirksamkeit nachweisen. Dabei werden unterschiedlichste für die verschiedenen Planungsräume relevanten Akteure eingebunden, wie z.B. Vertreter von Städte und Gemeinden, weitere Infrastrukturanbieter, Logistikdienstleister, Interessengruppen und Bürgervertreter.

Das Projekt hat eine Laufzeit von zwei Jahren und wird voraussichtlich im August 2020 abgeschlossen sein. Weitere Projektpartner sind neben Panteia das Institut für Verkehrswirtschaft (TØI) aus Norwegen, das deutsche Beratungs- und Softwareunternehmen HaCon Ingenieurgesellschaft mbH (HaCon) und das AIT Austrian Institute of Technology.

www.spade-project.eu

www.cedr.eu

www.panteia.com

www.toi.no

www.hacon.de

www.ait.ac.at

